

**Am 14.09.2021 wurde ein Fall von klassischer Tollwut (RABV) bei einem illegal aus dem südosteuropäischen Ausland mitgebrachtem acht Wochen alten Welpen in Bremen amtlich festgestellt.**

Das Tier wurde am 02.09. ohne Impfung oder Heimtierausweis nach Bremen verbracht, nach Angabe des Besitzers wurde das Tier auf einer Landstraße aufgenommen und aus Mitleid mit nach Hause genommen.

Das Tier erkrankte am 06.09. und wurde am 08.09. in eine Tierklinik aufgenommen, wo es am 09.09. verstarb.

Die erste Untersuchung mittels Immunfluoreszenz verlief positiv auf Tollwut. Auch die PCR und die Zellkultur waren positiv, die Untersuchungsergebnisse des LVI (Lebensmittel- und Veterinärinstitut) Hannover wurden auch durch Untersuchungen des FLI (Friedrich-Löffler-Institut) bestätigt.

Der Welpen hatte nach bisherigem Kenntnisstand keinerlei Kontakte zu anderen Hunden oder Katzen.

Der LMTVet warnt in diesem Zusammenhang eindringlich, Hunde oder Katzen aus dem Ausland ohne Kenntnis des Gesundheits- und Impfstatus mitzubringen oder zu erwerben! Durch eine derartige Verfahrensweise werden Tiere und Menschen gefährdet und bezahlen dieses mit ihrem Leben, wenn sie sich anstecken. Nach Angaben der WHO (Weltgesundheitsorganisation) ist die Tollwut in mehr als 150 Drittstaaten noch nicht ausgerottet und 95 % der Fälle beim Menschen werden durch Hunde übertragen.

Die Tollwut ist eine Virusinfektion, die nicht heilbar ist und bei Mensch und Tier zu 100 % tödlich verläuft. Das Virus verursacht eine Gehirnentzündung. Die Tollwut kann sich als stille Wut mittels Somnolenz oder als rasende Wut mit Krämpfen und Beißattacken äußern. Aufgrund einer Schlucklähmung verhungern und verdursten die Tiere vor dem gefüllten Fress- und Wassernapf.

Das Virus wird mit dem Speichel ausgeschieden und über Bisse oder auch über kleine Hautwunden von Tier zu Tier oder Mensch übertragen.

Die Inkubationszeit (Zeit von der Ansteckung bis zum Auftreten von Krankheitserscheinungen) beträgt bei Tieren zwischen zwei Wochen bis drei Monaten, beim Menschen wurden von Zeiten von über einem Jahr berichtet.